

Carmen, Pablo und Paffi

Wie Unfälle passieren

Begleitunterlagen für Lehrerinnen und Lehrer

Schulstufe **3**

Wie Unfälle passieren

Es gibt kaum einen Bereich unseres Lebens, wo es wichtiger ist, sein Gegenüber so schnell wie möglich richtig einzuschätzen, wie den Straßenverkehr.

Rasch muss erkannt werden, wer unsicher, abgelenkt, unter Zeitdruck, ortsunkundig, ein Anfänger oder ver hinderter Rennfahrer ist. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass fast alle Unfälle ihren Anfang damit nehmen, dass irgendjemand zu wenig oder überhaupt nicht aufmerksam ist. Gerade für Kinder ergibt sich im Straßenverkehr ein großes Dilemma - liegt es ja in ihrer Natur sich noch nicht über einen längeren Zeitraum konzentrieren zu können und leicht ablenkbar zu sein. Der Straßenverkehr verlangt jedoch permanente Konzentration, um Verkehrssituationen richtig einschätzen zu können. Konzentration kann man jedoch üben, Faktoren für Unfallursachen können den Kindern näher gebracht werden. Wie das funktioniert, zeigt Ihnen folgendes Kapitel.

Verkehrs-/Mobilitätserziehung – die Ziele

Die Kinder sollen ...

- wissen, dass Ursache und Wirkung in direkten Zusammenhang stehen (Unfälle sind keine Zufälle)
- aufgrund konkreter Situationen mögliche Gefahren und Unfallursachen erkennen
- Gefahrenbewusstsein entwickeln und Wege finden, diese Gefahren zu vermeiden
- Faktoren, welche die Konzentration beeinträchtigen, erkennen
- lernen, spontanen Impulsen im Straßenverkehr nicht nachzugeben

Was Sie wissen sollten?

Die Konzentration von Kindern ist entwicklungsbedingt „starr“. Sie ist nur auf einen Gegenstand, auf einen Vorgang, auf eine Sache fixiert. Das kann verbunden mit leichter Ablenkbarkeit und der kindlichen Egozentrik zu brenzligen Situationen im Straßenverkehr führen. Erst ab ca. acht Jahren können sich Kinder über längere Zeit hinweg auf den Straßenverkehr – beispielsweise auf den Schulweg – konzentrieren. Völlig ausgebildet ist diese Fähigkeit jedoch erst mit ca. vierzehn Jahren.

Umsetzung – praktische Vorschläge, Anleitungen, Spiele

IM TURNSAAL

„STOPP im Verkehr“ (Material: 1 Ball, Tesafilm, Springschnüre)

Manchmal ist es im Verkehr wichtig, blitzartig stehen bleiben zu können, z.B. am Gehsteigrand oder zwischen parkenden





Fahrzeugen an der Sichtlinie. Im richtigen Moment mit den Füßen STOPP zu sagen ist gar nicht so einfach. Vor allem, wenn man einem Ball nachläuft ...

Drei Kinder werden ausgewählt. Die anderen sehen zu. Die drei Kinder werfen sich gegenseitig einen Ball zu. Rund um sie ist mit Tesafilm ein Viereck auf den Boden geklebt (geht auch mit Springschnüren). Wenn der Ball über eine der Linien fällt, rufen alle anderen Kinder ganz laut „STOPP“ und die Kinder innerhalb der Linien dürfen auf gar keinen Fall dem Ball nachlaufen oder ihn holen. Sie bekommen den Ball vom der Lehrkraft zurück und können dann weiter spielen. Steigt dennoch ein Kind im Eifer des Spiels unkontrolliert über die Linie, dann muss es eine Verkehrsstrafe (Pfand) zahlen, welche vorher ausgemacht wurde.

Varianten: Das Spiel kann erschwert werden, indem die Kinder nur mit einer Hand fangen sollen.

„Ablenkungsmanöver“

Wenn man sich im Verkehr befindet, ist es sehr wichtig konzentriert und aufmerksam zu sein. Doch manchmal ist das nicht so einfach, weil es hundert Dinge gibt, die einen ablenken könnten.

Bei folgendem Spiel sollen die Kinder versuchen, sich nicht ablenken zu lassen:

Die Kinder stehen einander mit etwa drei Metern Abstand in zwei Reihen gegenüber: Durch diese Straße gehen zwei Kinder, die beide dasselbe Lied singen oder Gedicht aufsagen. Irgendetwas, das sie wirklich gut beherrschen und auswendig aufsagen können. Ihre Aufgabe ist es, sich dabei nicht stören zu lassen. Alle anderen Kinder versuchen sie abzulenken. Sie schneiden Grimassen, rufen sie beim Namen oder singen laut und falsch. Wichtig ist, dass die Kinder

in der Mitte nicht berührt werden. Das wird ganz schön anstrengend. Wer schafft es, bei seinem Lied zu bleiben?



DER SICHERHEITSTIPP

Für die Unaufmerksamkeit von Kindern sind jedoch nicht nur äußere Faktoren (Spielereien am Gehweg; der Freund auf der anderen Straßenseite; das neueste Videospiel in der Auslage; der Ball, der auf die Fahrbahn rollt; Kinder, die in Gruppen unterwegs sind etc.) wesentlich. Zur Ablenkung kommt es auch durch innere Faktoren. Hier sind vor allem intensive Gefühle wie Wut, Trauer aber auch Fröhlichkeit und Träumereien zu nennen. Innerer Stress und Zeitdruck können Kinder ebenfalls in die Lage bringen, nicht mehr auf die Gefahren im Straßenverkehr zu achten. Sie können im Unterricht dazu beitragen, innere Ablenkung zu vermeiden:

- ▶ keinen Zeitdruck erzeugen (bei eventuellem Zuspätkommen verständnisvoll reagieren),
- ▶ den Unterricht rechtzeitig beenden
- ▶ schaffen einer positiven Atmosphäre vor dem Weggehen
- ▶ für Auflockerung und Bewegungsübungen sorgen (Kinder haben nach langem Stillsitzen einen enormen Bewegungsdrang)



IN DER KLASSE

„Pablo, das Luchsauge ...“ (Material: **Arbeitsblatt A1**)

Auf dem **Arbeitsblatt A1** (dient als Kopiervorlage) sind Situationen abgebildet, bei denen sich Personen richtig und falsch verhalten. Die Schüler und Schülerinnen sollen nun erkennen:

- ▶ Wer verhält sich richtig, wer falsch?
- ▶ Wer ist abgelenkt und unkonzentriert?
- ▶ Was sind die Gründe für die Ablenkung?
- ▶ Was sind die Konsequenzen? Was kann passieren?
- ▶ Wie müssten sich die Personen korrekt verhalten?



„Was könnte da drüben sein?“ (Material: Arbeitsblatt A2)

Das **Arbeitsblatt A2** in entsprechender Stückzahl kopieren. Die Kinder erhalten nach kurzer Bildbetrachtung den Auftrag: Zeichne in das freie Feld etwas, das du neben der Fahrbahn sehen kannst, das dir gefällt, das du unbedingt haben willst, das du gerne hast etc. (z.B. Mutter, Freund oder Freundin, Lieblingsspielzeug, ein Idol aus der Musik- oder Filmwelt etc.). Anschließend werden die Zeichnungen kurz besprochen. Die Kinder erzählen, wie sie sich in den von ihnen dargestellten Situationen verhalten würden bzw. schon verhalten haben.

Erarbeiten des richtigen Verhaltens:

- ▶ Halt am Gehsteigrand
- ▶ Nach beiden Seiten schauen
- ▶ Erst queren, wenn die Straße frei ist

Vorsätze: „Beim nächsten Mal werde ich, auch wenn ich etwas Tolles sehe, nicht gleich über die Straße laufen!“ „Auch wenn Mama auf der anderen Straßenseite auf mich wartet, laufe ich nicht-einfach los“.

„Der Hexenball“

Folgende Geschichte wird vorgelesen:

Carmen hat zum Geburtstag einen schönen roten Ball bekommen. Sie freut sich sehr darüber und wirft diesen leicht auf den Fußboden. Er springt bis zur Zimmerdecke. Noch einmal versucht sie ganz vorsichtig, mit ihm zu spielen. Da hätte er bald die Lampe zerschlagen! „Was ist das für ein Ball? Der macht ja was er will!“, denkt Carmen. Auch Paffi, ihr Hund, wedelt verblüfft mit dem Schwanz. Einmal will sie es noch probieren. Sie wirft den Ball diesmal nur ein ganz kleines Stückchen in die Höhe und plötzlich hüpfert er zum Fenster hinaus. Er landet auf der Straße. Carmen will den Ball unbedingt wiederhaben. Sie läuft die Stiege hinunter und öffnet die Tür. Schon ist sie auf dem Gehsteig. Dort vorne auf der Straße liegt der Ball und rollt leicht dahin ...

- ▶ Wie könnte die Geschichte weitergehen?
- ▶ Was kann passieren?
- ▶ Worauf muss Carmen achten?
- ▶ Haben die Schüler und Schülerinnen schon ähnliche Situationen erlebt? Wie haben sie sich damals verhalten?

„Die Geschichten-Kartei“ (Material: Karteikarten)

Der Klassenlehrer bereitet Karteikarten vor, auf denen jeweils der Beginn einer Geschichte steht. Die Kinder sitzen im Kreis. Die Karten werden verdeckt in die Mitte des Sitzkreises gelegt. Eine Karte wird aufgedeckt und ein Kind liest den Anfang der Geschichte vor und beschreibt wie es weitergehen könnte. Wenn es nicht mehr weiter weiß, wird ein anderes Kind ausgewählt. Gemeinsam wird eine passende Überschrift zur Geschichte gesucht.



Kärtchen mit möglichen Einleitungen:

Pablo und sein Freund sind mit dem Rad unterwegs. Stolz zeigt Pablo, dass er freihändig fahren kann. 10 Meter vor ihm liegt am Radweg Schotter ...

Aldo macht einen gemütlichen Abendspaziergang. Locker hält er Paffi an der Leine. Auf der anderen Straßenseite streunt eine Hündin. Verliebt spitzt Paffi die Ohren und macht einen Ruck ...

Carmen und ihre Mutter sind auf dem Heimweg. Sie fahren im Auto. Plötzlich sieht Carmen, dass sich eine Spinne vom Rückspiegel abseilt ...

Pablo ist völlig in seinen Gedanken versunken. Er ist auf dem Weg nach Hause und grübelt über eine Bemerkung, die heute sein Klassenlehrer zu ihm gesagt hat. Er nähert sich dem Zebrastreifen ...

Weitere Unterrichts Anregungen

„Klassenausgang“

Erkunden des Schulumfeldes, Feststellen von möglichen Ablenkungsfaktoren, Fotografieren und Gestalten einer Collage, die in der Klasse aufgehängt wird.

„Wer erkennt die Gefahr“

Auf dem **Arbeitsblatt A3** sind Situationen abgebildet, die zu Unfällen führen könnten. Die Kinder sollen die mögliche Gefahr erkennen und wissen, wie man derartige Situationen vermeiden kann. Im Klassengespräch berichten die Kinder von eigenen Erlebnissen.

„Rollenspiele“

Vertiefung durch Nachspielen verschiedener Ablenkungssituationen, z.B. den Tagesbeginn nachspielen: Wecken – weiter schlafen wollen – aufstehen – waschen und Zähne putzen – anziehen – Frühstück – Schultasche umhängen – verabschieden – sich auf den Schulweg machen – in der Schule ankommen. Diese Situation soll auf zwei verschiedene Weisen dargestellt werden: ruhig und gelassen und dann einmal in aller Hektik, weil das Kind verschlafen hat.

„Anlegen eines Merkheftes“

Kinder beschreiben pro Seite eine Situation, bei welcher der Satz mit der richtigen und sicheren Handlungsanleitung ergänzt werden muss (Bilden von „Wenn – Dann – Sätzen“. Zum Beispiel:

Wenn ich Inline-Skaten gehen will, dann –

- ▶ lege ich zuerst meine Knie- und Handgelenksschützer an.

Wenn ich zum Zebrastreifen komme, dann –

- ▶ bleibe ich stehen und schaue nach beiden Seiten.

Wenn mich meine Mutter mit dem Auto zur Schule bringt, dann –

- ▶ gurten wir uns vorher immer an.



Wenn ich aus dem Schulbus ausgestiegen bin, dann –

- ▶ warte ich bis der Bus abgefahren ist und quere dann die Fahrbahn.

Wenn ich zur Haltestelle komme, dann –

- ▶ warte ich ruhig bis der Bus einfährt.

„Schultaschen-Spiel“

Die Kinder sollen ihre Schultasche ausräumen und diese dann in aller Ruhe packen.

Schultasche wieder ausräumen und dann so schnell wie möglich alles einräumen.

Nachher wird kontrolliert, wer etwas vergessen hat. Wie fühlt man sich besser, wenn es schnell hergeht oder in Ruhe?

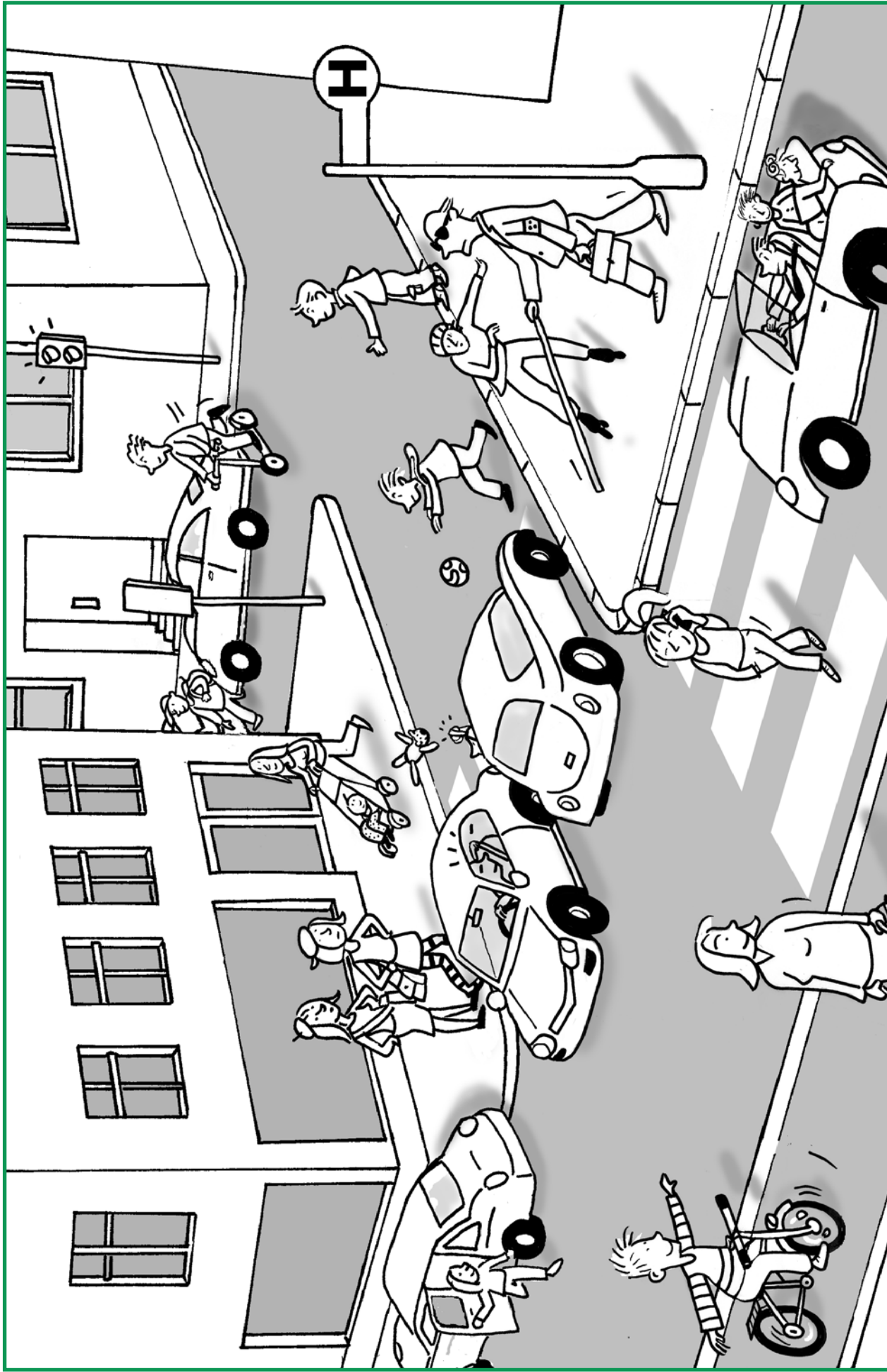


PAFFI DAS LUCHSAUGE

A1

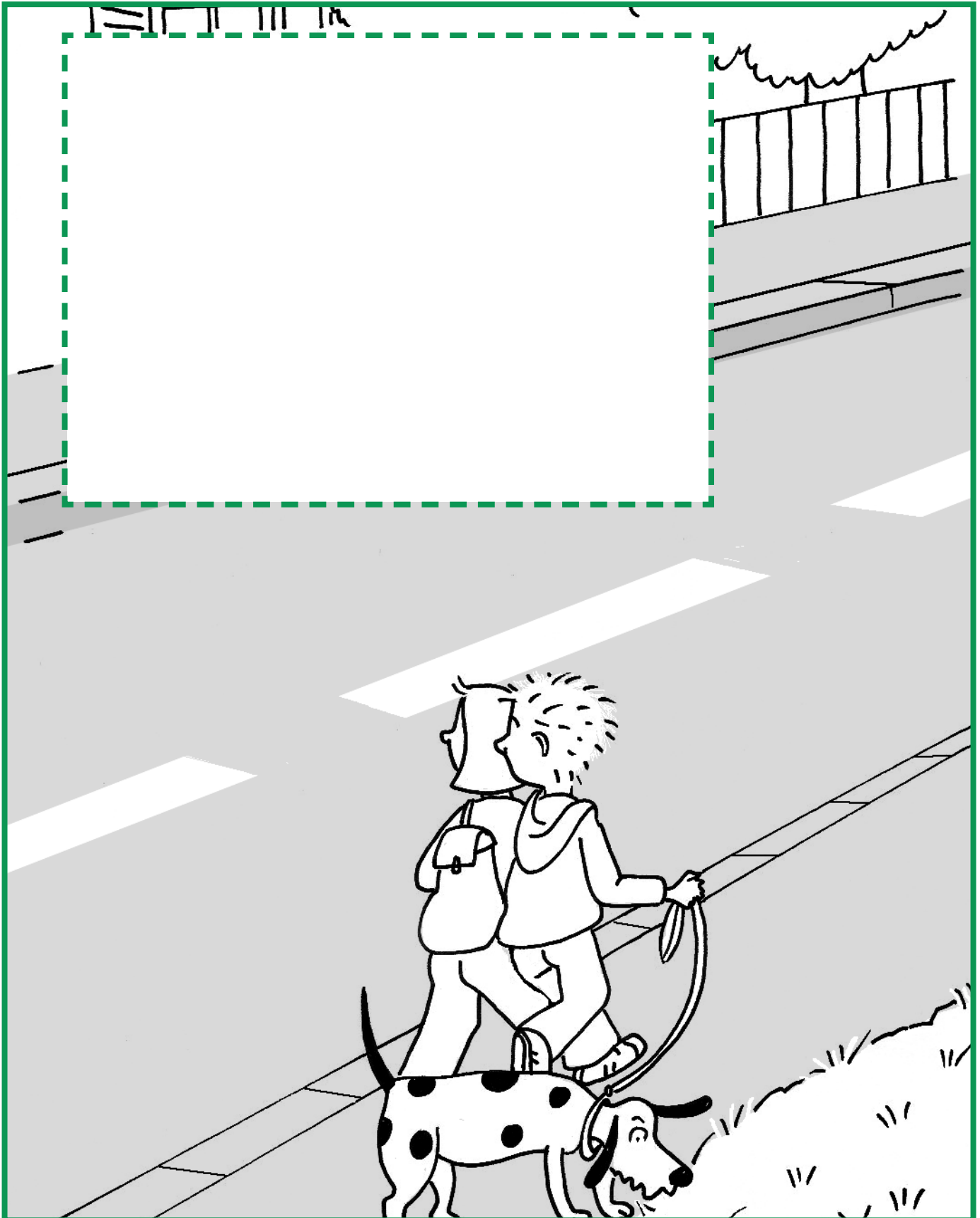
Arbeitsblatt

Was ist denn hier los? Wer verhält sich richtig? Wer verhält sich falsch?



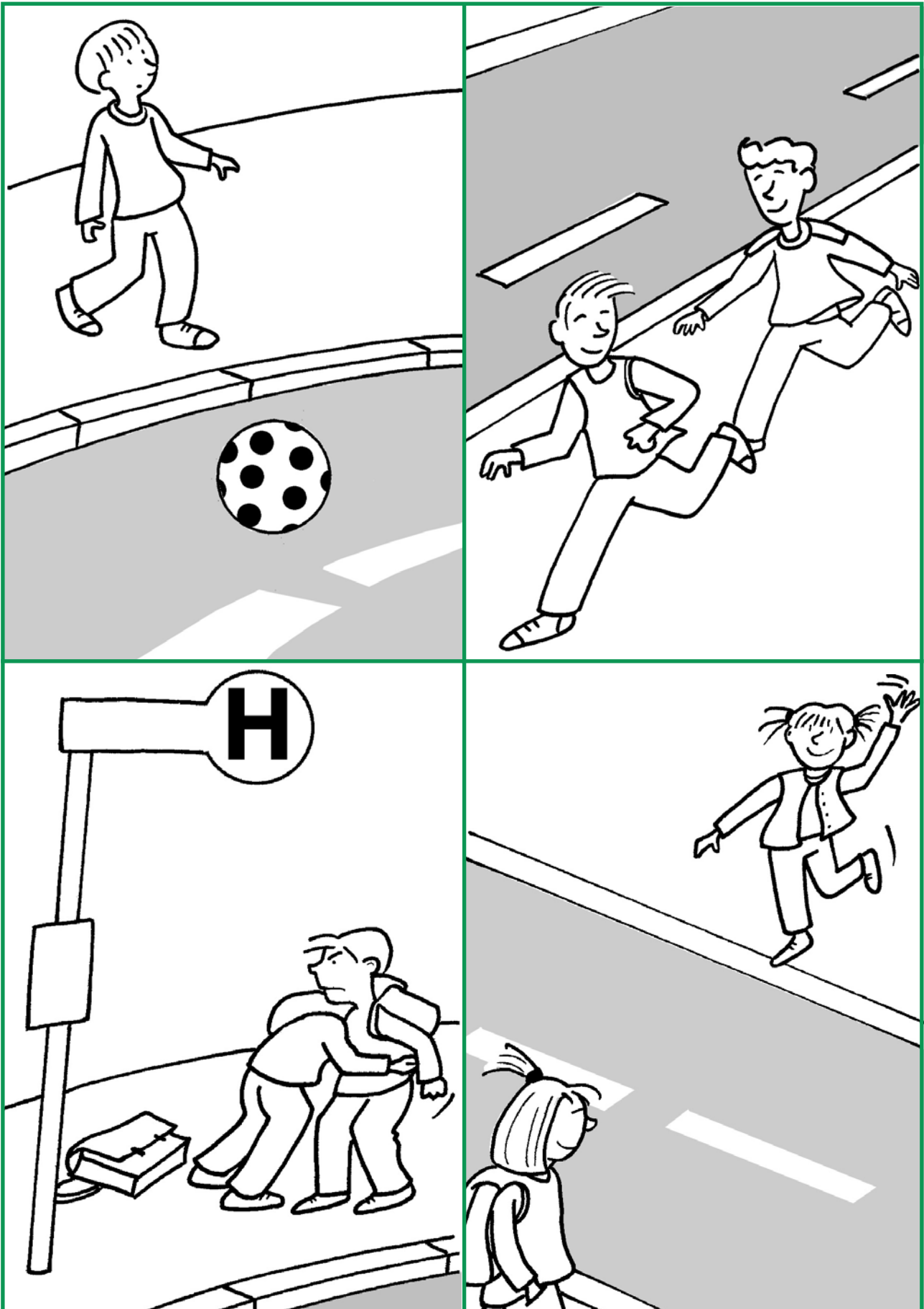
WAS LENKT MICH AB?

Was gefällt dir? Was möchtest du unbedingt haben? Wen möchtest du unbedingt treffen?
Zeichne den Gegenstand oder die Person in das freie Feld.



WER ERKENNT DIE GEFAHR?

Beschreibe die Situationen. Wie würdest du dich verhalten?



IMPRESSUM:

Carmen, Pablo und Paffi – Wie Unfälle passieren

Begleitunterlagen zur Verkehrs- und Mobilitätserziehungsmappe

„Carmen, Pablo und Paffi“ für die verbindliche Übung Verkehrserziehung, Grundschule.

Medieninhaber und Herausgeber: Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV), 1100 Wien, Schleiergasse 18.

www.kfv.at

AutorInnen: Ruth Schleiflinger, Judith Wölfl (KfV)

Graphik und Illustration: Carola Holland

Fachliche Konzeption und Beratung: Dr. Mechthild Rotter (AUVA)

© Kuratorium für Verkehrssicherheit. Alle Rechte sind vorbehalten, jede Verwertung darf nur mit Zustimmung des KfV erfolgen.

Die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch ist gestattet.

Dieses Lehrmittel wurde durch die Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ermöglicht.